

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der düstler Schreier  
Und gehe ruhigen Bluts  
Um einen Jahrgang weiter,  
Fröhlichen Herzens und Muths.

Denn manche bedenkliche Frage  
Ob' ich scharfsinniglich auf  
Und erklär' auf natürliche Weise  
Der täglichen Dinge Lauf.

Zum Beispiel steht der Sylvester  
Zuletzt im Kalenderblatt  
Und zwar, weil der Monat Dezember  
31 Tage nur hat.



— Vermischte Nachrichten. —

Die Regierung von Schaffhausen soll gegen das Rauchen junger Leute einschreiten und diesem Uebelstand gründlich abhelfen. Die Apotheker beschloßen, einen Ausschlag auf Brechmittel eintreten zu lassen. — Die Bundesversammlung hat ihre Session geschlossen; aus allen Kantonen treffen Berichte über bedrohliches Steigen der Gewässer ein. — Grobkrath Bürki ist mit Hinterlassung eines großen Defizits auf Reisen gegangen; gleichwohl sind Wohlstand und Vertrauen noch immer nicht zurückgekehrt. — Die Ultramontanen in St. Gallen schwärmen für Wiedereinführung von Prügel- und Kettenstrafe; Tausende haben nichts dagegen, wenn man es ihnen gibt. — Der Papst hat sein großes Vermögen testamentarisch drei Neffen vermacht; sein Nichtvermögen, die Herren Mermilod und Lachat zu schweizerischen Bischöfen zu machen, will er als Nutznießung beibehalten.



**Frau Stadtrichter.** Nei, wie herrli, das Kassationsgüedeli; i ha wärtl scho Angst gha für's Dreiebadzgi — es git e fei Mordthat — e fei verdächtigi Person, für drüber z'rede — Hurz gar nüüd — myn Gott, von Deppisem muess me si doch underhalte. Theater und justige Chunsfsache —

**Herr Feuß.** Günd eus nüüd a. Verwahrlosti Ghinde und armi Lüüt —

**Frau Stadtrichter.** Sind doch e feini kurzwyilige Gägeständ! Me schickt jys Geldli für's a d'Hülsgliellschaft, aber devo z'rede, wär eim nüüd chumpli.

**Herr Feuß.** Hurz, wämmer e kein Locher hättd, mühtid mer extra eine mache laß us bene übrig bliebene Festirggelene zur größeren Ehr der Stadt Zürich und ihrer M—usekunde.

— Große Verlegenheit. —

**Pfarrer:** „Ihr seid auf entseztlichen Wegen, Barbara, und bringt die ganze Gemeinde in große Verlegenheit. Wie heißt denn jetzt der Vater?“

**Barbara:** „Ja, Herr Pfarrer, da bin ich eben auch in großer Verlegenheit; ich weiß noch nicht, wen ich angeben soll!“

— Silberräthsel. —

(Dreißig.)

Schön ist die letzte, wenn die beiden ersten,  
Begünstiget vom gold'nen Sonnenschein,  
Der ersten Antrieb williglich gehorchend,  
Das Ganze thun, um doch das zweit' zu sein.

— Auflösung des Kriethmographs in Nr. 51 des Nebelspalter. —

Antihypochondriaca  
Belial  
Objekt  
Narzisse  
Natter  
Gostorf  
Widillü  
Examinator  
Milyserd  
Tabaura  
Mhasveros  
Ullersdorf

Fanbago  
Daniel  
Gwig  
Marbonne  
Nachdenken  
Gward  
Biene  
Guit  
Lama  
Gerech  
Parlamentär

— Abonnement auf den Nebelspalter für das folgende Jahr. —

Richtige Lösungen sind uns 147 eingegangen; das Loos entschied für: 1) Herrn J. Ruffbaumer in Balsthal; 2) Herrn Arnold Fried in Langnau a/M.

— Briefkasten der Redaktion. —



**Div. Freunden.** Herzlichen Dank für die Glückwünsche! Der „Nebelspalter“ wird unentwegt seine Bahn gehen und wären seiner Feinde noch mehr; wer ihn haßt, weiß warum und der Zeitungschreiber muß den Haß ertragen können, ohne grün und blau dabei zu werden. — **F. J. i. K.** Was ein Mitarbeiter ist? Einer, der nie kommt, wenn man ihn erwartet. — **F. Bl. i. Liv.** Gewünschtes Buch erscheint nicht. — **J. W. i. S.** Mit Vergnügen. — **H., Wirth in B.** Das ist doch boshaft. Warum sollen nur Nachwächter und Nationalräthe freien Eintritt haben? — **Z. Z. i. D.** Besten Dank. — **N. W. i. L.** Nein; aber das Loos war Ihnen nicht günstig. Gruß. — **H. J. i. H.** Nöfselfprung unrichtig. — **Z. i. Fl.** Taschenspieler mit Revolver sind allerdings eine reizende und jedenfalls praktische Erfindung; unter Umständen dürften sie sogar den Advokaten vorzuziehen sein. — **? i. B.** Ein Oberlehrer vernimmt laut „Stadtblatt“ „seit letzten Samstag einen schwarzen Kater mit weißem Herzchen“. Wahrscheinlich versteht er unter dem weißen Herzchen — eine Haringseele. — **A. F. D. i. J.** Sehr freundlich und sehr willkommen. — **Peter.** Wir müssen dießmal dankbarst ablehnen; an Neujahrsgedichten herrscht ein solcher Vorrath, daß wir die ganze Landesbefestigung damit taxieren könnten. — **Rud.** Unnütze Aufregung; wenden Sie sich an einen Geistlichen. — **A. B. i. A.** Bei den Debatten der Bundesversammlung tauchte unwillkürlich das Versehen vor der Seele auf: „Was braucht denn der Bauer, der Bauer en Hut? Rühr so ne laufige Spitzhub ist e Zippelkapp aut.“ — **Spatz.** Vide oben. — **W. N. i. H.** Und Sie ebenfalls. — **Kuro.** Die Leute sind gestraft genug, was sollen wir sie auch noch plagen! — **B. i. St.** Die Wuchernovelle soll demnächst zur Vorlage gelangen. An den nöthigen Illustrationen werden wir es nicht fehlen lassen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht aufgenommen.

Abonnements auf den „Nebelspalter“

für 3 Monate à Fr. 3. —, für 6 Monate à Fr. 5. 50, für 12 Monate à Fr. 10. —  
nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen, sowie die Expedition d. Bl. entgegen.

Erneuerungen bitten wir gef. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Freunde des entschieden Fortschrittes in kantonalen und eidgenössischen Dingen werden im Interesse der Sache ersucht, für möglichste Verbreitung des „Nebelspalter“ besorgt sein zu wollen!